

Niederschrift
über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Tönning
vom 19.03.2019, Nr. 2/2019

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:35 Uhr

Die Mitglieder des Hauptausschusses sind mit Einladung vom 04.03.2019 unter Mitteilung der Tagesordnung zur heutigen Sitzung des Hauptausschusses ordnungsgemäß eingeladen worden.

Zur heutigen Sitzung sind erschienen:

Herr Stadtvertreter Peter Tetzlaff, Ausschussvorsitzender

Herr Stadtvertreter Jan Diekmann ab 19.46 Uhr, TOP 6

Herr Stadtvertreter Stefan Runge

Herr Stadtvertreter Hans-Joachim Teegen

Herr Stadtvertreter Jörg Rombach-Domeyer

Herr Stadtvertreter Horst-Werner Knüppel

Frau Stadtvertreterin Mery Ebsen

Entschuldigt fehlen:

Herr Stadtvertreter Maik Peters

Herr Stadtvertreter Helge Harder

Herr Stadtvertreter Manfred Hartwig

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Frau Bürgermeisterin Klömmer

Herr Büroleiter Hasse

Frau Biere als Protokollführerin

Als Gäste nehmen teil:

Herr Udo Radtke, Leiter Jugendzentrum

Herr Udo Rahn, Husumer Nachrichten

sowie einige Bürger

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Tetzlaff begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung sowie die Gäste und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Zur Tonaufzeichnung der Sitzung gibt es keine Einwendungen durch die Anwesenden.

2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen

Die Verwaltung schlägt dem Hauptausschuss vor, die Tagesordnungspunkte 9, 10, 11 und 12 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, die Tagesordnungspunkte 9, 10, 11 und 12 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Stimmenthaltungen.

Somit ergibt sich die Tagesordnung wie folgt:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen
3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 29.01.2019 beratenen Punkte und Beschlüsse
4. Einwendungen gegen die Niederschrift des Hauptausschusses vom 29.01.2019
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht der Bürgermeisterin/Verwaltung
7. Bericht aus dem Jugendzentrum Tönning
8. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

9. Grundstücksangelegenheiten
10. Personalangelegenheiten
11. Rechtsangelegenheiten
12. Stundung Niederschlag und Erlass

3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 29.01.2019 beratenen Punkte und Beschlüsse

In der Sitzung wurde über Personal- und Rechtsangelegenheiten beraten bzw. beschlossen.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 29.01.2019, Nr. 1/2019

Die Niederschrift ist fristgerecht zugegangen. Es gibt keine Einwendungen, damit ist die Niederschrift genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Fragen.

6. Bericht der Bürgermeisterin/Verwaltung

Frau Klömmer berichtet zunächst von der Mitgliederversammlung der Volkshochschule (VHS) Tönning am 14.03.19. Der Verein hat einen neuen Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Ulrich Pross, 2. Vorsitzende Christine Koch. Weitere Vorstandsmitglieder sind Herr Klaus-Günther Kohrts, Herr Bernd Mansel, Frau Therese Zink. Herr Thomas Kuhn wurde zum neuen Leiter ernannt. Die neue, geänderte Satzung sieht vor, dass die Bürgermeisterin sowie der Vorsitzende des Schul-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss kraft Amtes Vorstandsmitglieder sind. Die VHS Tönning will künftig den Standort ausbauen und ihre Aktivitäten ausweiten. Telefonisch ist sie unter der neuen Nummer 04861-614-847 erreichbar, eine Internetseite soll erstellt werden.

Am 16./17.03.19 hat der K-Bund (Kotzenbüll, Katharinenheerd, Kating) die Landesmeisterschaft der schleswig-holsteinischen Boßler. Der Ball und Kommers haben in der Tönninger Stadthalle stattgefunden. Frau Klömmer hat Grußworte gesprochen und gemeinsam mit den Bürgermeister-Kollegen den Ehrenpreis übergeben.

Frau Klömmer weist nochmals auf den landesweiten Umwelttag hin, an dem sich auch Tönning am 23.03.19 beteiligt, und ruft zum Mitmachen auf.

Am 28.03.19 findet der 2. Workshop der Lenkungsgruppe Städtebauförderung statt. Erste Maßnahmen sollen vorgestellt, das weitere Vorgehen besprochen werden.

Die Vorvermarktung der Breitband-Anschlüsse mit diversen Vorteilen endet am 31.03.19. Frau Klömmer bittet nochmals darum, für den Ausbau zu werben. Die Anschlussquote von mind. 55% ist noch nicht erreicht und lag gestern bei 43%. Weitere Beratungstermine in Tönning und auf Eiderstedt finden statt.

In Sachen Verwertungszentrum Westküste führt Frau Klömmer nochmals zur bekannten Rattenproblematik aus. Es gab seitens der Verwaltung wiederholten Kontakt zum Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) sowie zum zuständigen Ministerium (MELUND) als übergeordnete Behörde. Zudem hat das Amt Eiderstedt den Insolvenzverwalter angeschrieben. Eine Rückmeldung steht in allen Fällen noch aus. Ergebnisse der Gläubigerversammlung der Vorwoche sind noch nicht bekannt.

Zur Kita-Reform liegt seit dem 14.03.19 ein Eckpunkte-Papier vor. Ziel ist eine Entlastung der sowohl der Eltern als auch der Kommunen sowie eine Qualitätsverbesserung. Letzteres drückt sich u.a. in einem von 1,5 auf 2,0 anzuhebenden Fachkräfte-/Kind-Schlüssel sowie einer verbindlichen Vor- und Nachbereitungszeit von 5 Stunden pro Woche und Gruppe aus. Die Elternbeiträge werden zukünftig gedeckelt. Insgesamt investiert das Land weit über 400 Mio. Euro. Frau Klömmer erläutert die aktuellen und künftigen Verantwortlichkeiten und Zahlungsströme. Sie erläutert, dass die Stadt pro Gruppe Geld erhält und ein mögliches Defizit, wenn z.B. Plätze nicht belegt werden, vom Kreis abgedeckt wird.

Am 15.03.19 hat der Bundesrat dem Einigungsvorschlag des Vermittlungsausschusses zur Änderung des Grundgesetzes zugestimmt und damit den Weg geebnet für die Umsetzung des Digitalpakts Schule. Auf Länderebene werden nun die Förderrichtlinien erarbeitet. Ein Vordruck des Landes zur Bestandsaufnahme der EDV-Ausstattung der Schulen liegt bereits vor. Auch vor dem Hintergrund der Erarbeitung eines Medienentwicklungskonzeptes, das die Komponenten pädagogisches Konzept, technische Ausstattung, Support, Finanzierung und Fortbildung umfasst, hat Herr Nickel als Lehrer an der ETS bereits gute Vorarbeit geleistet.

7. Bericht aus dem Jugendzentrum Tönning

Herr Tetzlaff begrüßt nochmals Udo Radtke, der seit 1996 das Jugendzentrum Tönning leitet.

Herr Radtke bedankt sich für die Einladung und berichtet, dass aktuell ein Stamm von rund 120 Kindern und Jugendlichen ab acht Jahren das Jugendzentrum besucht. Täglich sind 20-50 Besucher vor Ort, im Sommer ergänzt durch UrlauberKinder. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 13-19 Uhr (30 Stunden/Woche). Das Angebot ist kostenlos und erreicht rund 20-25 % der acht bis 18 jährigen Tönninger. Besucher mit Migrationshintergrund sind größtenteils männlich.

Zunächst erläutert Herr Radtke allgemein das zugrunde liegende Konzept der offenen Jugendarbeit, das auf Freiwilligkeit und Freizeitgestaltung beruht. Neben niedrigschwelligen Angeboten wie Billard, Tischtennis und Basketball finden z.B. Eintages-Freizeitfahrten und multikulturelle Frühstücke statt.

Der Leiter sieht sich selbst als Mentor und Begleiter der Kinder und Jugendlichen. Er moderiert eine Vielzahl von Gesprächen und eine intensive Beziehungsarbeit findet in Elterngesprächen statt. Über die tägliche Arbeit hinaus leistet er Vernetzungs- und Administrationsarbeit.

Herr Radtke begrüßt, dass das Haus seit der Erweiterung 2008 aufgrund der Größe eine räumliche Trennung der Aktivitäten und Angebote zulässt. Ebenso dankt er für das Engagement des Jugendbeirates, der bei Krankheit oder in Urlaubszeiten personell aushilft. Alle Mitglieder sind Inhaber der Jugendleitercard. Auf Kreisebene ist das Haus „vorzeigbar“, weil vorbildlich unterhalten. Der Einsatz einer Raumpflegerkraft sei nicht selbstverständlich.

Die sich anschließende Diskussion zeigt auf, dass die Trennung vom Angebot der Schulen (auch räumlich) zu begrüßen ist. Grundsätzlich steht der Leiter Öffnungszeiten am Wochenende offen gegenüber. Dazu müsste jedoch personelle Unterstützung durch entsprechend qualifiziertes Personal gewährleistet sein. Herr Radtke empfiehlt dafür als Voraussetzung eine 2-jährige sozialpädagogische Ausbildung sowie entsprechende Lebenserfahrung. Die Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund sind gut integriert. Es wird deutsch gesprochen, Abgrenzungen oder Gruppenbildung gibt es nicht.

Herr Tezlaff dankt Herrn Radtke für seine Ausführungen, sein Engagement sowie die Einblicke in seine Arbeit. Verschiedene Aspekte sollten als Denkanstöße in den Fraktionen weiterberaten werden.

8. Verschiedenes

Frau Ebsen regt an, einen Bericht der Migrationsstelle/des Migrationsbeauftragten für Tönning anzufordern. Zwar sei die Situation in der Stadt insgesamt unauffällig und ruhig, dennoch möchte sie auskunftsfähig sein, wenn sie von Bürgerinnen und Bürgern angesprochen wird.

Herr Diekmann spricht die traditionelle Gestaltung des Volkstrauertages in Tönning an. Er erlebt die Veranstaltung eher als formellen Anlass und regt einen anderen Umgang damit an. Über ein neues Format, möglicherweise unter Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern oder anderen Gruppen, soll in den Fraktionen beraten werden.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 21.10 Uhr.